

Impuls: Noah - ein Mann der vertraut !

Wenn wir mal so 2-3 Wochen zurückdenken: hätten wir uns die aktuelle Situation vorstellen können?

Ich behaupte mal, da müssen wir alle NEIN sagen.

Ob sich die Fachleute/ Virologen wohl manches Mal wie Noah gefühlt haben? Die meisten werden die Geschichte kennen. Gott beauftragt ihn, ein Schiff zu bauen. Weit und breit ist kein Wasser in Sicht, aber Noah vertraut und baut. Er hört sich Spott an, lässt sich aber nicht beirren und er baut weiter seine Arche. Er vertraut Gott. Auch die Virologen mussten sich Spott anhören.



Die meisten von uns haben doch auch gedacht, dass übertrieben wird und so schlimm könne das alles doch gar nicht werden. Wir konnten uns das alles so nicht vorstellen. Und jetzt ist das Unvorstellbare Wirklichkeit geworden.

Woran können wir uns halten? Machen wir es wie Noah: er vertraut seinem Gott. Er muss 40 Tage allein mit seiner Familie auf engem Raum ausharren, aber er hält durch. Wie er und seine Familie diese Zeit verbringen, wird uns nicht berichtet, aber das Ende der Geschichte, das ist viel wichtiger:

Gott verheißt: So lange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Lasst uns die Zeit, die wir zusätzlich haben nutzen: mit wem haben wir lange nicht gesprochen? Ruf doch mal an! Wir können Briefe schreiben, so ganz echt mit Papier und Stift, Umschlag und Briefmarke. Wir können Noahs Geschichte in 1. Mose 6,5 bis 9,17 nachlesen. Und wir können für die Menschen beten, die gerade jetzt mehr Arbeit haben in den Berufen, die die allgemeine Versorgung sicherstellen.

Im Vertrauen auf Gott und bis zum nächsten Mal

Anja Wippermann (Presbyterin)